

Winfriedschule Fulda

Ergebnisprotokoll

Steuergruppensitzung am Donnerstag, 4. Juli 2024, 14:00-16:00 Uhr

Ort: Großer Konferenzraum – Anwesend: Frau Albrecht, Frau Azar, Herr Bartsch, Frau Giebel, Herr Goebel, Herr Haubs, Herr Heil, Frau Kröll, Herr Wilde – Entschuldigt: Herr Höpping

Das Protokoll der Sitzung vom 13.03.24 wird einstimmig angenommen.

TOP 1: Abstimmungsvorlage Fahrtenkonzeptentwicklung

- Herr Heil dankt Herrn Haubs und Herrn Kleinschmidt für die erfolgreiche Vorstellung und Optimierung des Steuergruppen-Konzepts auf der Gesamtkonferenz im April. Der gemäß dieser Diskussion optimierte Vorschlag (s. Anlage) wird in der nächsten Gesamtkonferenz (sic!) durch die **Schulleitung** zur Abstimmung gestellt und nachfolgend den Gremien zugeleitet.

TOP 2: Entwicklung: Psychische Gesundheit in Leistungssituationen

- Herr Wilde und Herr Heil berichten über ihre Erprobungen des am letzten Pädagogischen Tag durch Herrn Haverkamp vorgestellten Konzepts „Klausurgespräch“, das zu Beginn einer Klausur die Möglichkeit eines kurzen Klärungs- und Orientierungsgesprächs mit anderen Lernenden einräumt. Dies habe das Potenzial gerade für in Leistungssituationen psychisch stark belasteten Schülerinnen und Schülern Erleichterung und ein Plus an Mut und Zuversicht zu verschaffen, so dass die eigene Vorbereitungsarbeit auch in der Klausur Früchte trägt. Die Berichte heben die fast ausnahmslos positive Evaluation durch die jungen Lernenden, insbesondere der in Leistungssituationen psychisch stark belasteten, hervor und die Bereitschaft der Lerngruppen, mit dem Klausurgespräch weiter zu experimentieren. Einer Auskunft von Herrn Pießnack vom Staatlichen Schulamt Fulda zufolge gibt es zum Prüfungsformat „Klausur“ keine Vorgabe, welche das Klausurgespräch ausschließt.
- Das Gespräch in der Steuergruppe verläuft kontrovers und differenziert.
 - Als Bedenken werden u.a. geäußert, es werde bereits genug Rücksicht genommen, Klausuren seien auch durch den Druck eine Vorbereitung auf das spätere Leben, es sei mit Eltern-Beschwerden zu rechnen, die Umsetzung sei zu schwierig und der Gewinn fragwürdig.
 - Im Erprobungsfall wird das Klausurgespräch frühestens in der E-Phase und in den Geisteswissenschaften besser passend als in den Naturwissenschaften erachtet. Von Fall zu Fall sei dann auch genau zu überlegen, welche Vorgaben bei der Durchführung einzuhalten sind (z.B. bzgl. Zeit, Sozialform und Notizen). Erforderlich erscheint weiterhin die genaue Absprache mit Kolleginnen und Kollegen einer Fachschaft und insbesondere bei Vergleichsklausuren.
- Unklarheit besteht trotz der Auskunft von Herrn Pießnack darüber, ob das Prüfungsformat „Klausur“ nicht doch das Experimentieren mit dem Klausurgespräch ausschließen, da dieses den Charakter der Eigenleistung in Frage stelle, der dem sprachlichen Sinn des Begriffs Klausur innewohne.
- Herr Wilde bemüht sich um die rechtliche Klärung dieses Bedenkens. Die weitere Erörterung in der Steuergruppe ist von dieser Klärung abhängig.

TOP 3: Entwicklung: Steuergruppenthemen 2024/25

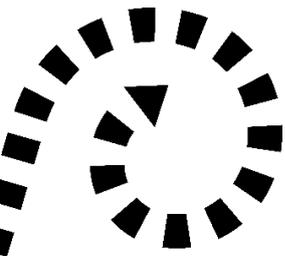
- Herr Heil erinnert an die in den Steuergruppen-Sitzungen dieses Schuljahrs formulierten möglichen künftigen Themen:
 1. Entlastung wiederkehrender Abläufe (beispielsweise durch Entwicklung von Leitfäden für Klassenkonferenzen, Nachteilsausgleiche usw.; Kooperationen per Schulportal) und dadurch Verbesserungsoptionen kollegiumsinterner Kommunikation – 12/23
 2. Aktualisierung des Schulprogramms – 12/23
 3. Unterstützung eines von der „AG Schutzkonzept“ geplanten Pädagogischen Tags zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ (Ziele: Sensibilisierung, Information und Aktivierung zur Konzeptentwicklung) – 2/24)
- Ergänzt werden folgende Themen:
 4. Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für Unterrichtsorganisation in (mehr) Doppelstunden
 5. Psychische Gesundheit: a) Umgang mit betroffenen Jugendlichen, Unterstützungsangebote innerhalb und außerhalb des Kollegiums – b) Gesundheit von Lehrkräften/kollegiale Fallberatung
- Die Steuergruppe priorisiert für das Schuljahr 2024/25 die Projekte 4, 5 und 2.

TOP 4: Verschiedenes

- Herr Heil informiert über den ausbleibenden Rücklauf von ausstehenden DGUn (Digital gestützten Unterrichtsmodulen) und Kurzreflexionen der durchgeführten DGU. Die in der Steuergruppe vereinbarte und von der Schulleitung kommunizierte Zielvorgabe ist noch lange nicht erreicht: Pro Fach mindestens ein DGU in den Klassenstufen 7-10, zusätzliche Unterrichtsmodule in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie in der Oberstufe; im laufenden Schuljahr werden mindestens ein (Fachschaften bis 5 Personen) oder zwei neue Unterrichtsmodule ergänzt – vgl. Protokoll vom Dezember 2023. Diese Entwicklungsarbeit der Fachschaften müsse als lebendiger Beleg eines digitalen Curriculums wegen unserer Medienbildungsverpflichtung, unserer beiden Schulprofile sowie dem Zertifikat „Digitale Schule“ wieder aufgenommen werden. – Das kontroverse Gespräch hinterfragt nunmehr Sinn und Anforderung dieser Arbeit und Zielvorgabe, eine Erinnerung in der Dienstversammlung am Ende der Sommerferien soll unterbleiben.
- Herr Heil informiert zum Stand des Projekts „Digitale Helden“: Es hat sich eine Gruppe von sehr motivierten jungen Lernenden gefunden (3 Schülerinnen und 1 Schüler aus der Klasse 9 sowie eine Schülerin aus der Klasse 10). In allen Klassen 5 wurde zu den Themen „Klassenchat“ und „Cybermobbing“ gearbeitet (jeweils drei Stunden, Klassenleitungen waren i.d.R. dabei). Die AG wird 2024/2025 fortgesetzt, Werbung zum Mitmachen erfolgt in der letzten Schulwoche in den Klassen 8 und 9. Noch nicht gesichert ist die Verlängerung des für die Einsätze grundlegenden Zugriffs auf die Material- und Methodensammlung der „Digitalen Helden“ (1000 EUR pro Jahr, Löwenstark-Finanzierung ist nicht mehr möglich). – Das Angebot der Besuche an die Klassenleitungen der neuen Klassen 5 soll wiederholt, ein zweites Angebot für die Klassen 7 entwickelt und angeboten werden.
- Die nächste StG-Sitzung findet in der dritten oder vierten Woche des neuen Schuljahrs statt, die Terminfindung erfolgt nach Stundenplanabgleich durch Vorschlag von Herrn Heil per Schulportal-Nachricht.



Protokoll: Matthias Heil



Winfriedschule Fulda

Fahrtenkonzept-Entwicklung

Beschlussvorlage der Steuergruppe – Juli 2024

Entwicklungs-Prinzipien

- Synchronisierung: in den verschiedenen Reisezeit-Korridoren sollten mind. 2 Gruppen zeitgleich unterwegs sein.
- Erleichterung/Entlastung: Planungsaufwand für Fahrten sollte möglichst minimiert werden, neue/junge KollegInnen sollten besser von Erfahrungen und Bewährtem profitieren können.
- Stärkung des Kerngeschäfts: Unterrichtszeiten sollten möglichst wenig durch Fahrten beeinträchtigt werden

Vorschlag der Steuergruppe

Darstellung 1: Verlauf innerhalb eines Schuljahrs	Darstellung 2: Verlauf nach Jahrgangsstufen
<ul style="list-style-type: none">• Beginn des Schuljahrs:<ul style="list-style-type: none">• Klassenfahrt 5/6 (<i>oder</i> letzte Schulwoche Klasse 5)• Klassenfindungstage 7• Klassenfahrt 9• Letzte Woche vor den Herbstferien<ul style="list-style-type: none">• Romfahrt 10• Studienfahrt Q3• Mitte bis Ende Mai/Anfang Juni (zwischen schriftl. und mündl. Abitur)<ul style="list-style-type: none">• Berlin-Fahrten E (alternative Ziele: Dresden, Leipzig) – <i>alle</i> Kurse zum gleichen Termin• Letzte Schulwoche<ul style="list-style-type: none">• Klassenfahrt 5/6 (<i>oder</i> zu Beginn der Klasse 6)• Tage religiöser/ethischer Orientierung Q2• Die Terminfindung der Austausch-Fahrten ist abhängig von den Partnerschulen:<ul style="list-style-type: none">• Israel (10 – nach Möglichkeit Halbjahreswechsel)• Landser (10 – nach Möglichkeit nach den Osterferien oder vor/nach den Herbstferien)• Alba (E, alle zwei Jahre – nach Möglichkeit nach den Osterferien oder vor/nach den Herbstferien)	<ul style="list-style-type: none">• Klassenfahrt 5/6 (letzte Schulwoche Klasse 5 oder zu Beginn der Klasse 6)• Klassenfindungstage 7 (Beginn des Schuljahrs)• Klassenfahrt 9 (Anfang des Schuljahrs)• Israel 10 (Halbjahreswechsel)• Landser 10 (nach Möglichkeit nach den Osterferien oder vor/nach den Herbstferien)• Romfahrt 10 (letzte Woche vor den Herbstferien)• Alba E (alle zwei Jahre, nach Möglichkeit nach den Osterferien oder vor/nach den Herbstferien)• Berlin-Fahrten E (alternative Ziele: Dresden, Leipzig; alle Kurse zum gleichen Termin Mitte Mai bis Anfang Juni, also zwischen schriftl. und mündl. Abitur)• Tage religiöser/ethischer Orientierung Q2 (letzte Schulwoche)• Studienfahrt Q3 (letzte Woche vor den Herbstferien)

- Es wird ein Team eingerichtet, das auch Best Practice-Dokumentation für die Fahrten erstellt. Ansprechpartner sind Herr Kleinschmidt und Herr Haubs.